

28.01.2010

Wieder volles Haus bei Ausbildungsbörse

Neue Aussteller, viele Schüler, die EWE-Halle in der Frankfurter Straße an der Kapazitätsgrenze: Die dritte Fürstenwalder Ausbildungsbörse war am Mittwoch erneut ein voller Erfolg.

1400 Besucher sind nach Angaben der Stadt gekommen. Unter den 85 Ausstellern war mit der TH Wildau erstmals eine universitäre Einrichtung vertreten. "Reiß Dich zusammen / Sei nicht so dumm / Such Dir endlich einen Job / sonst wird Dein Leben ein Flop": Diese Zeilen haben Fürstenwalder Jugendliche geschrieben, die Band Rap Truth. Mit ihrem Ausbildungs-Song haben die Musiker aus Fürstenwalde-Nord am Mittwochmorgen die dritte Ausbildungsmesse der Stadt eröffnet. Brandenburgs Sozialminister Günter Baaske knüpfte in seiner Einleitung an den Song an und rief die Jugendlichen dazu auf, sich umzutun und nicht nur die gängigsten Berufe - wie Koch bei Jungs und Einzelhandelskauffrau bei Mädchen - anzustreben.

Schon bei der Eröffnung strömten Schulklassen aus Fürstenwalde und der Umgebung durch die EWE-Halle an der Frankfurter Straße. Viele hatten Fragebögen dabei, die sie ausfüllen mussten. Die Messe sei im Unterricht vorbereitet worden, sagte Karl-Heinz Wittig, der Leiter der 2. Fürstenwalder Oberschule. "Der Besuch der Messe wird im Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik auch nachbereitet", so Wittig.

Die Erweiterung des Angebots blieb auch bei den Schülern nicht unbemerkt - so bei Melanie Schüler, Zehntklässlerin der Saarower Maxim-Gorki-Schule. Auch wenn einige Schüler nicht direkt Informationen zu ihrem Berufswunsch erhalten konnten, lobten sie die freundlichen und kompetenten Aussteller. Nicklas Teerling aus der 8. Klasse des Geschwister-Scholl-Gymnasiums sagte, er fühle sich gut beraten und informiert. Mit seinem Wunsch, Chirurg zu werden, fand er beim Rettungsdienst erste Informationen. Dieses Lob bestätigte Sven Gruel aus der 8a der Erich Kästner Schule. Er war zum ersten Mal bei der Börse und empfand sie als eine gute Orientierung für den beruflichen Start. Janine Adam von der zweiten Oberschule war eine von denen, die zwar kamen, aber schon genau wissen, was sie wollen. Die junge Fürstenwalderin zieht es zur Polizei, ihre Bewerbung läuft.

Neu auf der Messe war die Technische Hochschule Wildau, mit der die Stadt gerade eine Kooperation vereinbart hat. Damit soll die Lücke in der Fürstenwalder Bildungslandschaft geschlossen werden, die der akademische Bereich darstellt. Hochschul-Mitarbeiter Andreas Preiß von der TH Wildau wies auf die Studiengänge hin, die das besondere Profil ausmachen, wie Luftfahrttechnik und Logistik.

Wie im vorigen Jahr vergab die Stadt wieder Ausbildungspreise an Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe. Geehrt wurden die Azubis Janin Rudolph von der Frisurenspezialisten GmbH, die Mechatroniker Andre Kanitz und Patrick Pingel vom Wasser- und Schifffahrtsamt sowie der Hochbau-Facharbeiter Marcel Erbe von NCC. Bei den Betrieben ehrte die Stadt die Frisurenspezialisten GmbH, die Hanse Trading Reifenservice und das Saarower Hotel Esplanade - Zeichen des über die Stadtgrenzen hinausreichenden Anspruchs der Ausbildungsbörse